

## Blick in die Woche: KW 43 2020/21

Liebe Solawistas,

Am vergangenen Samstag hat unsere kleine „Präparate-Party“ mit zwölf begeisterten Rührern stattgefunden. Gemeinsam haben wir diesen wunderschönen Erntedank-Altar, verschiedenste Kuchen und einige Denkanstöße zu den bio-dynamischen Präparaten genossen und es sehr nett gehabt. Vielen Dank dafür!



Der Herbst bringt aber natürlich nicht nur so einen brechend vollen Altar, sondern auch den ersten Mehltau am Ackersalat, viele faule Salate, den endgültigen Abschied von den Tomaten... Jeden Tag wird das Licht etwas weniger, das Wachstum etwas langsamer und wenn man ehrlich ist manches Gemüse etwas hässlicher. Schlonz, Schleim und Fäulnis gehören eben auch zum Herbst!

Aus all diesem Trübsal haben wir jetzt einen Komposthaufen gebaut. Durch akribisches Aufschichten von

alten Zwiebeln, Pflanzenresten, Mangokernen, fauligem Gemüse, Mist und Erde haben wir einen eigenen kleinen Organismus geschaffen. Nach allen Regeln der Kunst ist er mit säurebindendem Kalk, Gesteinsmehl mit mineralischen Spurenelementen für die Pflanzen und Brennessel-Jauche angereichert und bald auch bio-dynamisch präpariert und in eine wärmende Strohschicht eingepackt.

Der ganze Haufen krabbelt und kriecht und atmet! Er ist wie ein Monument des Lebens: denn eigentlich geht die Lebendigkeit auf der Welt doch nie verloren. Sie nimmt nur stets andere Formen an. Sie ist mal im Acker, mal in einer gammigen Möhre, mal steckt sie in unseren Körpern, wird vielleicht eine Stricksocke oder eine Email oder was auch immer. Unser Schlonz ist also nichts Schlimmes, sondern die Essenz des Lebens! Angefangen mit Descartes ist es schön zu denken „Cognitum ergo sum und Ich bin immer Ich“. Dabei erneuern sich all unsere Zellen und Moleküle ständig und immer. Ich bin nicht einfach Ich, sondern jeden Tag ein anderer Molekülhaufen. Jedes Jahr formen andere 1,5 Tonnen Materie mein Ich und werden dann wieder etwas ganz anderes. Wir sind wie ein Haus, das jedes Jahr

von selbst alle Mauern und Möbel und Fenster erneuert. Und vielleicht haben wir nächstes Jahr ein Kohlenstoffatom der gammigen Möhre in uns.

Unser Komposthaufen ist also fast eine Art Reinkarnations-Tempel und wir sind zugegebenermaßen recht stolz auf ihn. Wenn ich morgens die faulen Salatblätter von den Köpfen putze beobachte ich gerne, wie unser Kompost neben uns fröhlich dampft und die ein oder andere Krähe auf ihm spazieren geht und vielleicht auch ihren Teil dazugibt... Fäulnis ist eigentlich nicht trist!



Abschließend bleibt mir noch eine kleine Ankündigung zu machen: ihr erhaltet diese Woche etwas sehr extravagantes, nämlich Lauchblüten. Ein guter Teil unseres Lauchs ist geschossen (frühzeitig in die Blüte gegangen).

Natürlich könnte man diesen Lauch auch Kompostieren und sich den ein oder anderen schönen philosophischen Gedanken dazu machen. Aber es ist doch ziemlich schmerzhaft ihn einfach so wegzukippen. Verschiedene Kochversuche der Stengel haben eher unbefriedigende Ergebnisse hervorgebracht, manch ein Proband berichtete sogar von „Propellerwirkungen“. Daher jetzt eine neue Idee: Kräuterbutter mit Lauchblüten. Dazu liegen noch keine Testergebnisse vor, aber vielleicht sind ja einige Waghalsige unter Euch, die das gerne mal ausprobieren möchten? Ansonsten machen sie sich auch in der Vase sehr gut! Oder eben als Kohlenstoff-Spende für den Garten?

In diesem Sinne, genießt die Wandlungen in der Natur und all die Formen in Euch,  
Rosa und die Großhöchberger-Gärtner

### Termine

- **Dauerbrenner: Wir freuen uns über jegliche Hilfe von Montag bis Samstag Mittag ☺**
- **20.02.21 Samstag „Jahrestreffen der solawi Großhöchberg“**  
ca. 10:00 bis 18:00 Uhr (inkl. Infoveranstaltung und Rückblick am Morgen usw.)